

Jahresbericht der Kunstturnerinnenriege 2020

Adaptation: "Begriff der Sportmedizin und Sozialwissenschaft der 1. die Anpassung des Organismus, von Organen auf verschiedene Umwelt-/Wettkampfbedingungen, und 2. Anpassung des Menschen an die veränderten sozialen Umstände beschreibt. "

Das Jahr 2020 steht unter einem anderen Stern- Wir wissen es alle. Frisch und motiviert sind wir mit 33 Wettkampf-Turnerinnen in das Jahr 2020 gestartet. Noch bevor der erste Wettkampf durchgeführt werden konnte, kam es zu dem für alle unerwarteten Ausbruch der Corona-Pandemie mit drastischen Massnahmen und einem unvorstellbaren Abschalten der gesamten Gesellschaft. Trotz initialer Aussage der WissenschaftlerInnen, dass sich Kinder nicht anstecken können, kam es ebenso zu Absagen aller Wettkämpfe im Breitensport. Die Hallen standen Schweiz weit während 2 Monaten komplett leer. Die Olympischen Spiele sowie Europa- und Weltmeisterschaften wurden abgesagt. Was für ein tiefer und unerwarteter Einschnitt in die Sportwelt!

Als uns allen bewusst wurde, wie weitgreifend die Thematik ist und wir realisierten, dass in diesem Jahr kein Anlässe mehr durchgeführt werden können, mussten wir uns adaptieren und neue Aufgaben in Angriff nehmen: Wir haben mit Schutzkonzepten jongliert, Kurzarbeit organisiert, die TrainerInnen haben mit Masken korrigiert und ja sogar die Turnerinnen haben im "Homeoffice" trainiert. Eine komplett neue Situation und unsere Turnrinnen haben dies mit Bravour gemeistert. Eine Fähigkeit, die alle im Spitzensport früh lernen müssen. Tief- und Rückschläge, gesundheitliche Ausfälle und neue Bedingungen konfrontieren einen Sportler täglich, mit einer globalen Pandemie hat aber wirklich keiner gerechnet.

Über den Sommer konnten wir das Training glücklicherweise wieder aufnehmen mit sukzessiver Steigerung der Trainingsquantität und -Intensität fanden die Turnerinnen wieder den Weg zurück auf den Balken, Barren und Boden.

Mit Freude können wir uns, trotz oben genannter prekärer Lage über eine grosse Menge Neuaufnahmen im Nachwuchsbereich erfreuen. Im Sport geben wir unseren Kids mehr mit als Rad und Überschlag: Adaptationsfähigkeit um am Wettkampf auf neuen Matten und unter Druck die gleiche Leistung abzurufen, aber auch Adaptationsfähigkeit im Leben, um ausserhalb der Halle mit neuen Bedingungen umzugehen können. Nicht zuletzt sind wir überzeugt, dass mit Sport im jungen Alter eine Resilienz aufgebaut wird, die zukünftig in schwierigen Zeiten und schlimmstenfalls Krankheit physische und psychische Widerstandskraft verleiht. Somit hoffen wir sehr, dass der Sport auch in solchen Zeiten Weiterbestehen kann.

Yasmin Trachsel, Präsidentin Kunstturnerinnenriege BTV Bern